

Sie schießen Tore wie am Fließband und sammeln Pokale ohne Ende. Und jetzt steigen die Betriebsfußballer des FC Golinar auch endlich wieder in die A-Gruppe des BKV auf. Doch auch die soll nur Durchgangsstation sein. Denn mit seiner ganz jungen Truppe hat der FCG mittelfristig sogar wieder die Rückkehr in die Stadtliga im Visier. Dort klickte der Nachfolgeklub der SG Neue Kirche und der Hobby-Kicker Barmen vor ein paar Jahren schon einmal.



Schon über 1000 Fischer-Tore

Eine tolle Bilanz der beiden Oldies, doch maßgeblich beteiligt am Torereigen sind im Normalfall vor allem zwei Mann: Christian Funke und Thomas Fischer. Mannschaftskapitän Fischer ist der absolute Dauerbrenner bei Golinar. Über 1000 Treffer hat der 36-jährige, der wegen seiner Figur an den „weißen Ailton“ erinnert, in den letzten 15 Jahren für den FCG erzielt. „Leider habe ich in keiner Saison geschafft die 100-

20-Jährige hat die Zukunft ja noch vor sich. Zwar sind mittlerweile auch andere Klubs um den Mann mit dem Torrieher aufmerksam geworden, doch bei Golinar ist man guter Hoffnung, dass er auch weiterhin bleibt.

Weihnachten Pokale-Putzen

In der Vereinskneipe sind mittlerweile die Regale zu klein für die ganzen Pokale. Vor einem Jahr wurde mal Inventur gemacht. Mehr als 130

Wuppertals gefährlichster Torjäger

... von Golinar traf bereits 1000 Mal ins Schwarze

Doch als dann einige der alten Haudegen kürzer traten, fehlten die jungen Talente, die das sportlich kompensieren konnten. Es ging abwärts, runter bis in die B-Gruppe. Doch mittlerweile ist der Umbruch geglückt.

Und pünktlich zum 20-jährigen Vereinsjubiläum ernten die „Blumenfreunde“ (Präsident Hennes Golinar besitzt einen großen Pflanzenhof im Rauental) die Früchte. Kein Gegner konnte den Siegeszug aufhalten und mit beeindruckenden 59 Punkten (aus 23 Spielen) und dem sensationellen Torverhältnis von 158:29 sicherte man sich bereits vorzeitig den Titel. Zum Teil kam bei den Schützenfesten sogar so etwas wie Mitleid mit den Unterlegenen auf.

Den Schnitt kaputt

Nur auf zwei Teams ist man bei Golinar nicht gut zu sprechen: DEVK und Arrenberg. Die Partien wurden nämlich nur mit 2:0 und 6:0 für Golinar gewertet. „Die haben uns den Schnitt kaputt ge-

macht“, ist die einhellige Meinung beim FCG. „Nachdem wir den Versicherungsfritten im Hinspiel schon die Bude voll gehauen hatten, sind die zum Rückspiel gar nicht erst angetreten. Und weil die Arrenberger so stur waren mussten wir erst unsere Mannschaftstour verlegen und als wir dann zur Pause mit 6:0 vorne lagen, sind sie zur zweiten Halbzeit nicht mehr angetreten“, ärgert sich Routinier Dirk Plaga, mit 250 Treffern auf Platz zwei von Golinars „ewiger Bestenliste“.

Die Verlegung der Mannschaftstour konnte der Stimmung auf derselben allerdings keinen Abbruch tun. Das fanden auch die passiven FCG-Mitglieder, denen man nachsagt, dass sie hauptsächlich wegen der Tour im Verein angemeldet sind. „Oder wegen des reichhaltigen gesellschaftlichen Lebens“, schmunzelt André Ziemer. Der 34-jährige – aktives Mitglied und mittlerweile überwiegend bei den Alten Herren im Einsatz – rangiert übrigens auf Platz drei der Torjägerliste.

Tore-Marke zu knacken. Einmal fehlten mir sechs, ein anderes Mal sogar nur vier Treffer“, erinnert sich der Goalgetter, der aber mit seinen 1000sten Treffer (ausgerechnet an seinem Geburtstag) dennoch einen Rekord für die Geschichtsbücher aufgestellt hat. Doch satt ist er trotz seines etwas fortgeschrittenen Alters – und mittlerweile 1008 Treffern – noch nicht. „So drei, vier Jahre möchte ich noch spielen, denn 1111 Tore würde ich gerne noch schaffen“, sagt Fischer, der ein einfaches Erfolgsgeheimnis hat. „Das meiste habe ich meinen Mitspielern zu verdanken. Die haben mich so gut angespielt, da brauchte ich eigentlich immer nur den Fuß hinhalten“, meint der bescheidene 1,70-Meter-Mann.

Golinars zweite Sturmrakete schickt sich unterdessen an, Fischers Rekordmarken anzugreifen. 67 Mal traf Christian Funke nämlich schon in dieser Saison für die erste Mannschaft. Die „ewigen Bestmarke“ seines Sturmpartners ist zwar noch unendlich weit entfernt, doch der

Stück stapelten sich da auf den Regalen an der Trophäenwand. Und auch dieses Jahr wird wieder durchgezählt. Denn zwischen Weihnachten und Neujahr trifft sich das Team zum traditionellen Pokale-Putzen. Fast schon Glück, dass wegen der Platznot in der Kneipe viele Spieler sogar noch Pokale zuhause aufbewahren müssen. Irgendwann will Golinar für seine Schätzchen dann ein paar schicke Glasvitrinen anschaffen. Dann wird auch das absolute Prunkstück zu sehen sein: ein mehr als ein Meter hoher Pokal, auf dessen Sockel die Namen aller Spieler die jemals das Golinar-Trikot getragen haben eingraviert sind. Einer von ihnen ist der erst 16-jährige Marco Plaga. Der Sohn von Torjägerlegende Dirk ist einer der jungen Hoffnungsträger und gleichzeitig der Beweis, dass die „Blumenfreunde“ so etwas wie einen grünen Daumen haben und der Apfel nicht weit vom Stamm fällt.

Weitere Infos über den FCG gibt's im Internet unter: www.fc-golinar.de.

Lars Lenssen

337 Tore in 45 Spielen: Die erste Wuppertaler Kleinfeldrunde

Erster Stadtmeister auf dem Kleinfeld im Wuppertaler Betriebsfußball wurde, wie schon kurz berichtet, die BSV Spelmanns. Wie der BKV-Sportwart Klaus Schmidt mitteilte, wird die Kleinfeldrunde auch im nächsten Jahr angeboten und dabei eine noch höhere Zahl von teilnehmenden Mannschaften erwartet. Klaus Schmidt zum FR: „Wir haben da eine Marktlücke aufgetan.“

Abschlusstabelle Kleinfeldrunde					
Verein	Spiele	Tore +	Tore -	T-Differenz	Punkte
1. Spelmanns	9	54 : 18		36	22
2. Eiland	9	54 : 27		27	19
3. Ostersbaum	9	31 : 16		15	19
4. Schönebeck	9	36 : 27		9	18
5. BOG/Rott I	9	37 : 24		13	16
6. Hermannshöhe	9	39 : 37		2	11
7. DBTsports	9	30 : 37		-7	10
8. JVA	9	21 : 28		-7	8
9. BOG/Rott AH	9	21 : 58		-37	4
10. Erbslöh	9	14 : 65		-51	0

Endspiele finden jetzt statt!

Am 29. November zuerst die Alten Herren (13.30 Eiland – Hilgershöhe). Zuvor um 11.00 Uhr das Spiel um Platz Drei.

Am 06. Dezember (13.30 Uhr) dann das Endspiel bei den Senioren, wo Sportdirekt auf den Titelverteidiger Varresbeck trifft, der erneut Favorit ist. Das Spiel um Platz Drei beginnt auch hier um 11.00 Uhr.

Am 13. Dezember (13.00 Uhr) das Pokalendspiel, wo der Sieger aus L'Angelo/Hilgershöhe (24.11.) auf die SG Varresbeck (Halbfinale 6-2 gegen F.F. Vohwinkel) trifft.